

Klimabrief

Ausgabe 02/2023

Dezember 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen und es ist an der Zeit, einmal auf die wichtigen Ereignisse dieses Jahres in Hinblick auf das globale Klima und den Klimaschutz zurückzublicken.

2023 wird voraussichtlich das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1850 sein. Der Klimawandel geht mit einer Geschwindigkeit weiter, welche Forscher vor 25 Jahren nicht für möglich gehalten haben und diese Temperaturen erst ab Mitte oder Ende dieses Jahrhunderts erwartet haben.

CO₂ – Konzentration in der Atmosphäre

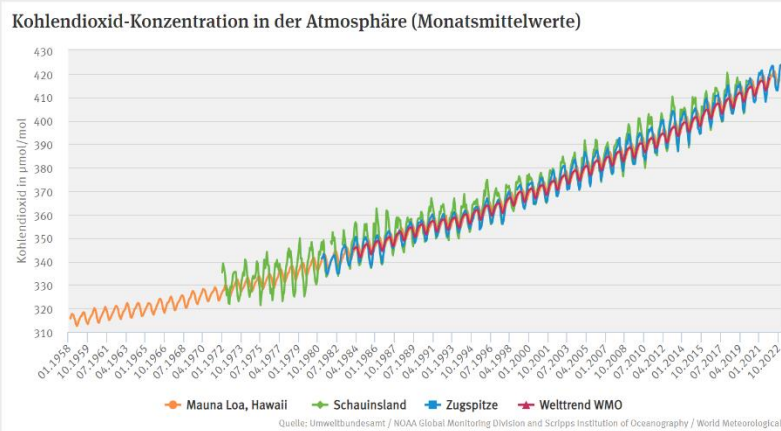
Die CO₂-Konzentration wird nicht nur in Mauna Loa auf Hawaii ermittelt, sondern auch auf der Zugspitze. 1970 lag diese noch bei 325 ppm, 1980 bei 340 ppm, 1990 bei 355, 2000 bei 371, 2010 bei 389 und aktuelle Daten zeigen 424 ppm. Ab 450 ppm gehen Wissenschaftler von einem „Point of no return“ aus. Dieser könnte in wenigen Jahrzehnten bereits erreicht sein.

Was hat die diesjährige Weltklimakonferenz gebracht?

2023 fand die Weltklimakonferenz in Dubai statt. Sie wird auch „Conference of parties“ oder in diesem Jahr einfach COP28 bezeichnet. Es mutet sicherlich eigenartig an, wenn man eine Weltklimakonferenz in einem Land abhält, welches insbesondere von Erdöl und Erdgas lebt und somit kein wirtschaftliches Interesse an einer globalen Dekarbonisierung haben kann. Aber vor 10 Jahren fand die COP in einem Land statt, welches einen großen Ausstoß durch fossile Brennstoffe hat und sogar unser direkter Nachbar ist: Polen. Und auch da gab es nicht besonders viele

Befürworter.

Aufgrund des aktuellen Regierungs-wechsels in Polen gehen jedoch Beobachter davon aus, dass auch hier ein Wandel stattfinden wird und erneuerbare Energien in Zukunft auch hier weit verbreitet Einzug halten. Zum Abschluss der diesjährigen Weltklimakonferenz wurde der überarbeitete Beschlusstext ohne Einwände der fast 200 Ländern angenommen, in welchem ein weltweiter „Übergang weg von fossilen Energieträgern“ die Rede ist und damit der erste Beschluss einer UN-Klimakonferenz, in welcher die Nutzung aller fossilen Energien, wie Kohle, Erdöl und



Erdgas beendet werden soll um global bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Trotzdem rückt das Ziel der Pariser Klimakonferenz immer weiter weg, die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, schließlich sind wir 2023 mit durchschnittlich 1,2°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter nicht mehr weit davon entfernt und im September 2023 lagen wir bereits bei 1,44°C Erwärmung. Es ist also illusorisch, das 1,5°C-Ziel weiter zu verfolgen und wir können froh sein, wenn wir das Ziel von 2°C mit den bisherigen Bemühungen einsparen, denn 2023 wird auch das Jahr der höchsten Treibhausgasemissionen werden.

Unser Klimaschutzprojekt des Monats – African Biomass Conservation (Malawi)

Das Projekt wurde in Malawi eingeführt – es handelt sich um ein Programm für verbesserte Kochstellen der Menschen in Malawi. Weltweit kochen mehr als drei Milliarden Menschen mit festen Brennstoffen; hieran sterben 3,7 Millionen Menschen jährlich. Das bedeutet, alle 8,5 Sekunden stirbt ein Mensch hieran.



Bei diesem großartigen Projekt geht es um die Verteilung energieeffizienter Kochherde in ganz Malawi. Viele Haushalte sind immer noch auf offenes Feuer zum Kochen und einigen von Wasser angewiesen. Ziel dieses Projekts ist es, den natürlichen Energiebedarf möglichst vieler Gemeinden durch die Effizienz des zu verbessern bzw. zu verringern. Dies ist eine der kostengünstigsten Möglichkeiten, den Lebensstil und die nachhaltige Entwicklung der vielen Gemeinden in der Region zu verbessern. Anhand der Nutzung modernerer Kochstellen und Installation eines Kamins kann die Situation der Menschen signifikant verbessert werden. Neben der deutlichen Einsparung des CO₂-Ausstoßes sparen die neuen Kochstellen Holz, was zu einer geringeren Entwaldung führt. Die Sterblichkeitsrate reduziert sich hierbei im gleichen Maß, wie sich die Lebensbedingungen der Bewohner Kenias verbessern.

Erste Tests haben gezeigt, dass die Öfen mehr als **50 % effizienter** als herkömmliche Modelle sind und den **Rauch in Innenräumen um etwa 80 %** reduzieren.

Diese Öfen verbrauchen weniger Brennholz und stoßen weniger Rauch aus. Die Projektöfen **sparen** dadurch bis zu **80 % Brennholz** im Vergleich zu einem offenen Feuer ein; die Haushalte können durchschnittlich **1 Tonne Holz pro Jahr** einsparen. Die

biologische Vielfalt und die Waldressourcen werden gestärkt und die lokale Landwirtschaft profitiert erheblich. Die Öfen werden zudem vor Ort in der Umgebung gebaut und sie reduzieren die Zeit, die benötigt wird, um ausreichend Holz zu sammeln, erheblich. Jährlich werden durch **dieses Projekt ca. 10.000 Tonnen CO₂ eingespart**. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Emissionsgutschriften aus diesem Gold-Standard-Projekt bringen den notwendigen Anreiz, die Investition in derartige Emissionsminderungsprojekte durchzuführen.

Ohne die Einnahmen aus den Zertifikaten wäre auch dieses Projekt nicht entwickelt worden und könnte nicht weitergeführt werden. Mit der Kompensation durch Löschung der von Ihnen gewünschten Menge an Zertifikaten tragen Sie letztendlich zur Finanzierung dieses Projekts bei und entlasten somit das Klima auf globaler Ebene. Jedes Zertifikat im **Gold Standard**, welches jeweils die Vermeidung des Ausstoßes einer Tonne CO₂ – verbrieft, spart den Ausstoß von Treibhausgasen ein, da diese hierdurch gar nicht erst in die Atmosphäre gelangen. Doch auch hier gilt wie bei allen anderen Kompensationsmaßnahmen: die Reduktion eigener Treibhausgasemissionen kommt immer vor der Kompensation mit CO₂-Zertifikaten.

Weitere aktuelle Projekte

Derzeit haben wir folgende Projekte in unserem Portfolio, welche Sie zur freiwilligen Kompensation nutzen können:

Projekt	Land	Standard
Biomass Conservation	Malawi	Gold Standard
Soma Polat Windfarm	Türkei	Gold Standard
Bundled renewables	Indien	Gold Standard
Trocana Rain Forest	Brazil	REDD+

Gerne senden wir Ihnen die entsprechenden Unterlagen auf Anfrage zu. Sollten Sie an anderen Projekten Interesse haben, werden wir auch diese für Sie beschaffen können. Schreiben Sie nur eine kurze Nachricht an kompensation@advantag.de

advantag

Glockengasse 5
47608 Geldern

www.treibhausgasreduktion.de
info@advantag.de

